

ziehung der Jugend. Das Waisenhaus in Oranienburg zeugt von ihrem wohlthätigen Walten. Mit unbefchreiblicher Liebe hing bald das Volk an der edlen Fürstin. Ihr Name wurde noch lange nach ihrem Tode als der einer Heiligen verehrt. Luise begann damals der Lieblingsname in den brandenburgisch-preußischen Landen zu werden.

139. Der Große Kurfürst und die Schweden.

Wilhelm Pfeifer.

Vor 270 Jahren verwüstete der schrecklichste Krieg unser Vaterland; große Städte wurden zerstört, viele hundert Dörfer verschwanden. Kommst du ins Land hinaus, so führt dich wohl ein alter Bauer an eine Stätte im Acker und sagt: „Wenn wir hier tief pflügen, so stoßen wir auf gemauertes Pflaster von Kellern und heben mit der Pflugschar Brandschutt heraus. Hier stand ein Dorf, damals vor der Schwedenzeit.“ Oder ein Förster zeigt dir im Walde, abseits vom Wege, unter den Buchen ein Erdwerk, von Rasen und Brombeergestrüpp überwachsen, und spricht: „Das ist die Schwedenschanze; die haben die Schweden gebaut in dem langen Kriege.“ Dieser Krieg währte dreißig Jahre und blieb den Menschen lange im Gedächtnis, und die stumme Erde bewahrt noch die Spuren seiner Schrecken.

Während des Friedens, der dem Dreißigjährigen Kriege folgte, saßen böse Nachbarn rings um die Deutschen, gönnten ihnen nicht, daß sie sich wieder aus ihrer Armut erhoben, und trachteten danach, Stücke ihres Landes an sich zu bringen. Keiner unter diesen Nachbarn war mehr zu fürchten als Ludwig XIV., der König der Franzosen. Seinen Feinden war er furchtbar; er kannte kein Erbarmen, seine Soldaten mußten Menschen quälen, Äcker zertreten, Dörfer verwüsten, Städte niederbrennen, wie es ihm gut schien. Seinen Nachbarn nahm er, was ihm gefiel und so viel er erlangen konnte, und fragte nicht nach dem Rechte. Einst wollte er Holland erobern und führte kurzerhand seine Heere ins Niederland, gerade auf die Stadt Amsterdam. Darüber gerieten die Holländer in große Not, hatten weder Soldaten genug, um sich der Franzosen zu erwehren, noch Freunde, die ihnen halfen. Da hörte von ihrer harten Bedrängnis